



Ergebnis zeigt: Wir segeln auf hohem Niveau

Rückblick des ASK – Teil zwei

Der Verein ASK e.V. (Akademische Seglergruppe) unterstützt auch nach dem Zusammenschluß der Universität mit dem Forschungszentrum zum „KIT“ weiterhin die Ausbildung in wichtigen Schlüsselqualifikationen ihrer Studenten und Mitglieder durch Einsätze an

Im ersten Teil des Berichtes konnten Sie von den erfolgreichen Teilnahmen der ASK-Crews an der EM der universitären Segler in Cherbourg in 2008 und 2009, der Balearen-Sailing-Week in 2008, der XII. Trofeo Universidad Politecnica de Valencia 2009 und der Nordseewoche 2009 lesen.

Nunmehr geht es weiter.....

Im Juni 2009 nahm die ASK zum zweiten Mal an der seit 1951 stattfindenden „Rund um“ am Bodensee teil. Mit einer gecharterten Bavaria 35 match dümpelte die Crew zunächst zusammen mit 407 weiteren Booten in einer totalen Flaute auf der Startlinie vor Lindau herum. Nach vielen taktischen Herausforderungen, die es nur auf dem Bodensee gibt, wurde es für die ASK-Crew um Skipper Olaf Kasprzyk vor dem Zieleinlauf nochmals sehr spannend, nachdem der Wind endlich aus dem Rheintal auffrischte. Auf den letzten Metern wurde ehrgeizig gearbeitet, unter Spi überquerte

die Crew als letzte gezeitete Yacht die Ziellinie vor Lindau unter Beifall der am Ufer stehenden Zuschauer und sicherten sich damit den 2. Platz in der Wertung der Bavaria 35 match von 9 Startern. Von insgesamt 408 gestarteten Booten erreichten lediglich 122 Boote das Ziel innerhalb des zulässigen Zeitlimits

Bord von Regattayachten. Inzwischen liegt die Teilnahme an über 35 Hochseeregatten „achteraus“. Das Modell des Vereins ist nahezu einzigartig in Deutschland, zumal trotz niedrigem Mitgliederbeitrag die Teilnahme an Regatten für wenig Geld möglich gemacht wird.

von 24 Stunden. Nach Yardstick-Berechnung ersegelte die Crew sich den 88. Platz von 298 gestarteten Yachten der großen Bahn.

Das Highlight unter den Regatten im Jahre 2009 war die Teilnahme an der 28. Copa del Rey vor Palma de Mallorca. Nach den Teilnahmen der ASK an der Copa in den Jahren 2000 und

2001 engagierte sich seit Anfang 2008 ein Team dafür, dass wieder eine ASK-Crew an der Copa teilnehmen konnte. Der Verein stand vor der Herausforderung mit, einem professionellen Regattagerät (Yacht und Segel) einen Startplatz zu erwirken. Mit einer in Spanien gecharterten First 40.7 wurde der Verein fündig und hatte damit eine Regattayacht mit einer ausreichend guten Segelgarderobe für dieses Event zur Verfügung. Mit Glück und durch die Bekanntheit der Teilnahmen zuvor gelang es Skipper Olaf Kasprzyk unterstützt durch Steuermann Friedbert Mathes sich mit der Crew für dieses herausragende Regattaereignis zu qualifizieren. Damit zählte die ASK zu den ausgewählten Regattacrews aus Deutschland, die bei der „Copa“ innerhalb einer limitierten Anzahl von ca. 120 Yachten starten durften. Kaum ein anderer deutscher akademische Segelverein konnte dieses Projekt zuvor in die Tat umzusetzen.



v.l.: Dirk Fulle, Skipper Olaf Kasprzyk, Fabian Brosig, Oliver Grigat, Nils Linge, Olaf Dauber (nicht im Bild Astrid Kasprzyk und Hans Ulrich Elsner)



o.v.l.: Hans Kratz (Genuatrimm, Mast), Felix Meermann (Spi-Schot, Genuatrimm, Pit), Fabian Brosig (Mast, Vorschiff), Frank Hoffmann (Vorschiff), Rainer Badent (Pit), Niels Linge (Großtrimm), Birger Becker (Genuatrimm, Spi-Achterholer), u.v.l.: Rüdiger Bender (Spi-Achterholer, Genuatrimm), Dirk Fulle (Spi-Schot, Genuatrimm), Olaf Kasprzyk (Skipper, Taktiker), Friedbert Mathes (Co-Skipper, Steuerermann, Großtrimm)

Bei 42 Startern in der größten Gruppe RI landete die Mannschaft bei insgesamt 12 Starts in 4 Wettfahrten im mittleren Drittel (22., 26. und zweimal 28. Platz). Der 31. Gesamtplatz von 42 Startern in der größten Gruppe RI, in der viele Weltmeister- oder Olympiateilnehmer als Skipper ihre internationalen Proficrews anführten, beweist, dass das Vereinspotential auch auf diesem sehr hohen Niveau mithalten kann.

Um an solchen Regatten erfolgreich teilnehmen zu können, führt der Verein seit über 17 Jahren segelbegeisterte Studentinnen und Studenten über Skippertrainingtörns und Einsteigerregatten kontinuierlich an den Hochseeregattasport heran. Denn die Grundlagen des Segelns, sei es Aero- oder Hydro-

dynamik, Navigation bzw. Gesetzes- oder Wetterkunde, erfordern ein hohes Maß an interdisziplinärer Auffassungsgabe, die in der praktischen Ausübung an Bord bei sich fortwährend ändernden Randbedingungen (Wetter, Crew und Yacht) zur sportlichen, sozialen und psychologischen Herausforderung für die einzelne Studentin und Studenten werden. Die Karlsruher Segler zeigen jedes Jahr aufs Neue, dass die Faszination des Hochseeregattasports auch im Binnenland ohne eigene Hochseeregattayacht mit Erfolg nachhaltig durchgeführt werden kann.

Die Vorbereitungen für die Regattasaison 2010 und 2011 sind bereit voll im Gange. (Weitere Infos unter www.ask-ev.de). O.K. ASK e.V.

Landes-Jugend-Seglertreffen im Segelclub Linkenheim

Neuwahlen für Jugend-Obmann, Jugendsprecher und Jugend-Segelausschuss

Auf der Tagesordnung der diesjährigen Jugend-Segler-Treffens standen neben dem Jahresbericht für 2009 und der Beschlussfassung über die Änderung der Meisterschafts-Ordnung für die Lan-

Jugendsprecherin Jule Steinlein berichtete vom letztjährigen DSV-Jugend-Seglertag in Kiel bzw. auf der Fähre Stena-Line. Bei der Fahrt zwischen Kiel und Göteborg wurde viel gearbeitet, es blieb aber ebenfalls noch Zeit für Begegnungen mit anderen Teilnehmern und Freizeit. Sie äußerte sich begeistert über unvergessliche Tage und tolle Erfahrungen.

Beatrix Zittlau, die sich im Jugend-Segelausschuss für die Organisation der Jugendleiter-Fortbildung einsetzt, berichtete über ein am 21. November 2009 stattgefundenes Tages-Seminar. 16 Interessierte waren nach Überlingen gereist und wurden von 4 Referenten zu den Themen „Zuschüsse“, „Versicherungen“, „Erste Hilfe“ und dem Kooperations-Projekt „Schule-Verein“ umfangreich informiert.

Jugendsprecher Mathias Rebholz teilte mit, dass die eigenen Internetseiten der Jugend leider

seit Ende letzten Jahres nicht mehr zur Verfügung stehen, er konnte aber auch mitteilen, dass die dortigen Informationen und Neuigkeiten für Jugendleiter und Jugendsprecher in anderer Form wieder zugänglich gemacht werden sollen. Natürlich bestehen nach wie vor die für die Jugendbelange wichtigen Informationen auf der Verbands-Homepage.

Jugendobfrau Brigitte Egger berichtete über die Landes-Jugend- und Jüngsten-Meisterschaft 2009 am Untersee, bei der sich die jungen Segelcracks in Radolfzell, in Allensbach und auf der Insel Reichenau in besten Händen befanden. Sie bedankte sich noch einmal ganz herzlich bei den ausrichtenden Vereinen. Sie hatten es wieder einmal geschafft, den Teilnehmern zwei unvergessliche Tage mit spannenden Wettfahrten unter hervorragenden Bedingungen zu bieten.

des-Jugend-Meisterschaft turnusgemäß auch wieder die Wahl der Jugend-Obmanns, der Jugendsprecher/in und des Jugend-Segelausschusses an.

Nach der Entlastung der Jugendobfrau und des Jugend-Segelausschusses fanden die Neuwahlen statt. Zum neuen Landes-Jugendobmann wurde Fabian Bach vom Yachtclub Immenstaad gewählt. In den Landes-Jugend-Segelausschuss wurden gewählt: Herbert Kern (Stuttgarter Segelclub), Hermann Herrburger (Bodensee Yachtclub Überlingen), Mathias Rebholz (Yachtclub Meersburg) und Beatrix Zittlau (Segel- und Motorbootclub Überlingen). Die Jugendsprecher sind für die nächsten drei Jahre: Jule Steinlein (Wassersport-Verein Fischbach) und Philipp Bilger (Segel-Club Öhningen)

Dem Antrag auf Änderung der Landes-Jugend-Meisterschaftsordnung wurde einstimmig zugestimmt. Somit werden ab diesem Jahr bei den Jugend- und Jüngsten Landes-Meisterschaften nicht mehr nur 5

Wettfahrten gesegelt, sondern die Anzahl der möglichen Wettfahrten ist damit auf zehn erhöht. Desweiteren werden auch ab diesem Jahre die „Laser 4.7“ in einem eigenen Feld starten und nicht mehr zusammen mit den „Laser Radial“ gewertet.

Frau Brigitte Egger, seit 2004 Landes-Jugendobfrau, verabschiedet sich hiermit. Sie dankt allen, die ihr in den letzten sechs Jahren ihr Vertrauen gegeben haben. Auch den scheidenden Mitgliedern des Jugend-Segelausschusses, Wolfgang Hund, Sabine Allers und Barbara Schaufler sagt sie ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit in den Jahren ihrer Amtszeit. Ihrem Nachfolger Fabian Bach und dem ganzen Team der Segler-Jugend BW wünscht sie für die Arbeit im Verband und bei den Vereinen viel Erfolg und Anerkennung.

BE